

INVOST – Integrationsvorstudium an Fachhochschulen

Ein Kooperationsprojekt des VSS mit der Fachhochschule Westschweiz und der Hochschule für Technik FHNW

Mit dem Projekt INVOST - Integrationsvorstudium an Fachhochschulen verfolgt der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) das Ziel, dass sich hochqualifizierte geflüchtete Menschen mit gezielten Fördermassnahmen auf ein reguläres Studium an einer Fachhochschule vorbereiten können. Geflüchteten mit Studienpotential sollen akademische Brückenangebote zur Verfügung stehen und somit die Integration über den tertiären Bildungsweg ermöglicht werden.

Hürdenreicher Zugang zu Hochschulen für Geflüchtete

Geflüchtete, die sich in ihrem Heimatland in einer Hochschulausbildung befanden, stehen vor grossen Hürden, wenn sie ihr Studium in der Schweiz fortsetzen oder ihre Diplome anerkennen lassen möchten. Seit 2015 sind an Universitäten und Fachhochschulen verschiedene Projekte entstanden, die studieninteressierte Geflüchtete in Form von Schnuppersemestern und Mentoringprojekten beim Zugang zur Hochschulbildung begleiten.¹

Nur einzelne dieser Angebote sind als Hinführungs- oder Vorstudium konzipiert und können den nötigen Nachteilsausgleich schaffen und die vorhandenen (strukturellen und institutionellen) Hürden überwinden, damit Geflüchtete tatsächlich ein reguläres Studium aufnehmen können.

Wie die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den bestehenden Hochschulprojekten für studentische Geflüchtete gezeigt haben, sind Zugänge zu den Hochschulen möglich, wenn institutionalisierte und spezifische Vorbereitungs- & Fördermassnahmen angeboten werden und die Zusammenarbeit aller involvierten Akteur*innen aus den Bereichen Bildung und Integration besteht.²

Chancengerechtigkeit und Integration über den Bildungsweg

Damit Chancengerechtigkeit beim Hochschulzugang gewährleistet werden kann, müssen hochqualifizierte Geflüchtete in ihrem Bestreben, ein Studium in der Schweiz aufzunehmen oder fortzusetzen mit Vorbereitungs- und Fördermassnahmen gezielt unterstützt werden. Dazu braucht es Brückenangebote in den Regelstrukturen, die es geflüchteten Menschen ermöglichen, sich auch über die Tertiärbildung ihrem Potential entsprechend zu bilden und als Fachkräfte zu arbeiten. Die Möglichkeit der Integration über den tertiären Bildungsweg muss somit auch in den Fokus der Integrationsverantwortlichen gerückt werden.

¹ Eine Übersicht zu den bestehenden Hochschulprojekten findet sich hier: <https://www.perspektiven-studium.ch/hochschulprojekte-schweiz/>

² Hierzu die Wirkungsanalyse von Perspektiven – Studium zur 1. Projektphase 2016 – 2019: <https://www.perspektiven-studium.ch/publikationen/#5d960dde21ca9>

Fachhochschulen bieten eine Vielzahl praxisorientierter und auch technischer Studiengänge an, die für studentische Geflüchtete aufgrund ihrer Vorbildungen oftmals passender sind als ein universitäres Studium. Die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten an den Fachhochschulen sind unter den Geflüchteten noch wenig bekannt.

Integrationsvorstudium - Pilotprojekte an Fachhochschulen

Ab Herbstsemester 2021 werden an der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) und an der Hochschule für Technik der Fachhochschule Nordwestschweiz (HT FHNW) während drei akademischen Jahren Pilotprojekte für Geflüchtete mit Studienabsicht und -potential durchgeführt. Die Angebote (Sprachkurse, fächerspezifische Vorbereitungskurse, Vorlesungsbesuche als Gasthörer*innen, Ablegen von Prüfungen, Mentoring, Begleitung im Bewerbungs-/ Immatrikulationsprozess, etc.) sollen die Teilnehmenden einerseits mit den Anforderungen eines Studiums an einer Schweizer Hochschule vertraut machen, andererseits die notwendigen Förder- und Vorbereitungsmaßnahmen bieten, um den Übertritt in ein reguläres Studium zu ermöglichen.

Der VSS nimmt im Rahmen von INVOST eine koordinierende Rolle ein. Zudem begleitet er die beiden Hochschulen durch Wissenstransfer, durch Vernetzung mit relevanten Akteur*innen des Integrations- und Bildungsbereichs und bei der strategischen Arbeit.

Der VSS greift dabei auf langjähriges Wissen und Erfahrungen in der Thematik sowie auf ein bestehendes Netzwerk zurück. Seit 2016 koordiniert und begleitet er mit dem Projekt Perspektiven - Studium die verschiedenen studentischen Initiativen und Projekte, die für studentische Geflüchtete an Schweizer Hochschulen entstanden sind. Das bestehende zivilgesellschaftliche Engagement für einen chancengerechten Zugang zu Hochschulbildung und das erarbeitete Wissen können durch INVOST valorisiert und multipliziert werden und eine wichtige Lücke in der Hochschullandschaft geschlossen werden.

Öffnung der Hochschulen

Der VSS setzt mit dem Projekt INVOST sein Engagement für mehr Chancengerechtigkeit beim Hochschulzugang, insbesondere für den Abbau von Hürden beim Zugang für studentische Geflüchtete, fort. Die Hochschulen sollen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und strukturell benachteiligten Bevölkerungsgruppen den Zugang und die Teilhabe an der Tertiärbildung ermöglichen. Durch den Aufbau und die Pflege der Zusammenarbeit mit den, in den Integrationsprozess involvierten Akteur*innen, soll gewährleistet werden, dass die Brückenangebote hinsichtlich der längerfristigen wirtschaftlichen und sozialen Integration der Teilnehmenden auch die beabsichtigte Wirkung erzielen.

Mit der HES-SO und der Hochschule für Technik der FHNW ergreifen zwei überregionale Fachhochschulen die Initiative und setzen sich als Institutionen proaktiv für mehr Chancengerechtigkeit beim Zugang zu Hochschulbildung ein. Mit bereits institutionalisierten Brücken- und Vorbereitungsangeboten an anderen Schweizer Hochschulen können sie weiteren Hochschulinstitutionen als Vorbild dienen und dazu beitragen, dass der tertiäre Bildungsweg auch qualifizierten Geflüchteten in der Schweiz offensteht.

Weitere Informationen:

Projektverantwortliche INVOST VSS:

Ann-Seline Fankhauser, ann-seline.fankhauser@vss-unes.ch

Projekt HT FHNW:

Clelia Bieler, Diversity Beauftragte, clelia.bieler@fhnw.ch

Sandro Fiechter, Koordinationsstelle, sandro.fiechter@fhnw.ch
<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ht/projekt-integral>

Projekt HES-SO:

Céline Minder, Coordinatrice, celine.minder@hes-so.ch

Förderpartner :

**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ** **VOLKART
STIFTUNG**